

Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 17: Puzzleteile

Fugaku

Ich blicke auf meinen Schreibtisch, auf dem eine Akte liegt. Es ist die Akte von Yura Mikadono. Dieser Fall ist ziemlich heikel jeder der sich mit ihm beschäftigt bemerkt, dass etwas nicht stimmt aber keiner findet die nötigen Beweise. Es ist einfach nur frustrierend. Selbst Hashirama ist langsam mit seinem Latein am Ende. Dabei ist der Senju ein wirklich guter Ermittler und immer positiv eingestellt. Ich frage mich wirklich wie er zu meinem Schwager passt. Madara ist das komplette Gegenteil von ihm. Die beiden Männer kommen mir wie Licht und Schatten vor. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen Hashirama würde sich von Madara unterbuttern lassen aber ich weiß, dass mein Kollege auch eine Harte und strenge Seite hat und nicht nur ein freundlicher Kerl von nebenan. Anders als andere Mitglieder der Familie habe ich kein Problem mit den Senjus und ich genieße es auch mit Hashirama zusammen zu arbeiten. Ich kann mich auf den Mann verlassen und ich weiß, dass er seine Arbeit bei der Polizei gewissenhaft erledigt. Aber der Mikadono Fall bringt den optimistischen Senju langsam wirklich dazu die Flinte ins Korn zu werfen, da wir wirklich keine Anhaltspunkte finden um herauszufinden wer lügt.

Ich habe gehört, dass der Fall von Mikadono ursprünglich ziemlich schnell abgehakt war, bis der Verteidiger des Mannes entgegen aller Erwartungen einen Freispruch für seinen Mandanten verlangte. Der ganze Gerichtssaal soll den Mann angestarrt haben als hätte er sie nicht mehr alle. Aber er sah das, was alle anderen übersahen und zu meiner Schande, als ich noch einmal in die Akten sah, ich auch. Einen Moment musste ich bei der Erzählung an meinen anderen Schwager denken. Izuna war für solche Aktionen bekannt gewesen, als er zwei Jahre als Rechtsanwalt tätig war um sich auszuprobieren ehe er Staatsanwalt wurde. Heute habe ich die Möglichkeit diesen Rechtsanwalt kennenzulernen und ich bin wirklich gespannt, was für eine Person dieser ist. Ich weiß nur, dass er ziemlich jung sein soll. Viele die mit ihm zu tun haben meinen sie können sein Alter nur schwer einschätzen und dass er es sich zur Gewohnheit gemacht hat den Staatsanwälten das Leben schwer zu machen besonders interessant soll es bei den Fällen zugehen, in denen Staatsanwältin Haruno und er sich gegenüberstehen.

Ich sollte mich wirklich auf meine Aussage konzentrieren aber ich bin heute auch

ziemlich in Gedanken wegen meinem jüngsten Sohn und auch mein ältester schleicht sich immer wieder in meine Gedanken. Sasuke benimmt sich immer seltsamer. Er entgleitet mir und Mikoto und wir haben keinen wirklichen Zugang mehr zu ihm. Es erinnert mich an die Zeit wie sich Itachi verhalten hat, bevor er uns den Rücken zukehrte. Bevor er alle Brücken hinter sich niederriss, das Land verließ und nicht mehr zurückkam. Er hatte einen Studienplatz in einer der renommiertesten Universitäten in den USA und auch in England aber er hat sein Studium dort nie begonnen. Er war wie seine schwangere Freundin vom Erdboden verschwunden und seitdem haben wir nie wieder etwas von ihm gehört. Ich weiß, dass besonders ich daran schuld bin. Ich habe ihm versprochen immer hinter ihm zu stehen und bin doch unter dem Druck eingebrochen den meine Familie auf mich ausgeübt hatte. Ich habe meinem Sohn nicht vertraut und habe auch Mikoto dazu gebracht ihn zu bitten es sich noch einmal zu überlegen. Ich frage mich immer wieder was aus ihm geworden ist und aus dem Kind. Auch frage ich mich, ob Sasuke uns auch so entgleiten würde, wenn er Kontakt zu seinem Bruder gehabt hätte. Itachi hatte immer den besten Zugang zu seinem Bruder und es war ein harter Schlag für uns alle aber insbesondere Sasuke als Itachi nicht wieder von seinem „Campingausflug“ kam.

Ich weiß Sasuke ist gerade in der Pubertät aber ich weiß mit ihm echt nicht weiter. Itachi war nicht ohne in dem Alter aber es war eine andere Art und er hatte andere um sich, die ihn unterstützten und verstanden. Itachi hatte sich oft auf Izuna gestützt und manchmal tat es mir wirklich weh, dass er mit einigen seiner Anliegen und Problemen eher zu ihm und Tobirama ging als zu mir und Mikoto. Ich selbst habe Itachi wenn er was ausgefressen hat immer den Rücken freigehalten und wenn es über die Strenge ging er keinen Eintrag in seinem Führungszeugnis bekam, damit ihm sein Weg in die Zukunft offen war. Manchmal frage ich mich, ob das auch ein Fehler war, weil er nie die vollen Konsequenzen zu spüren bekam und dann als er ging in ein Loch fiel. Ich wünsche mir immer wieder ich könnte in die Vergangenheit reisen und mein Verhalten von damals revidieren, als ich ihm in den Rücken fiel. Doch es ist zu spät. Ich habe meinen einen Sohn verloren und wenn ich nicht aufpasse passiert es mit meinem zweiten auf eine andere Weise auch. Dabei wollte ich die Fehler, die ich bei Itachi gemacht habe nur bei Sasuke vermeiden. Ich packe die Unterlagen zusammen und mache mich auf den Weg zu Gericht um meine Aussage zum aktuellen Stand zu machen. Es ist so, dass Haruno-san die Idee hatte die Zeugen noch einmal mit den Taten und Fakten zu konfigurieren. Sie wollen die Reaktionen der Zeugen sehen und dazu brauchen sie meine Aussage. Ich hoffe nur, dass nicht gerade Hashiramass kleiner Bruder den Fall hat. Tobirama ist mir irgendwie schon immer ein bisschen suspekt gewesen. Ich hatte nie verstanden warum Itachi immer so an ihm hing und wie die Beziehung zwischen ihm und Izuna funktionieren konnte. Es war mir sogar noch weniger begreifbar als Madara und Hashirama. Tobirama war zwar immer hinter Madara zurück gestanden aber er kam bei dem Jungen zu der Zeit noch vor Hashirama obwohl er diesen auch geliebt hat.

Ich erinnere mich auf dem Weg nach draußen an früher als Sasuke noch nicht auf der Welt war. Wie Itachi immer wieder gefragt hat, wann denn endlich Onkel Izuna und Onkel Tobirama wiederkämen. Izuna hatte den Jungen sogar ein paar Mal mit in seine Vorlesungen genommen und Itachi hatte gebannt zugehört. Ich glaube das war auch der Punkt an dem er Anwalt werden wollte. Itachi hatte dieses Ziel bereits in früher Kindheit und egal, was wir anderen ihm für Berufe vorgestellt hatten er wollte Anwalt

werden wenn nicht sogar irgendwann Richter.

*

Ich betrete das Gerichtsgebäude und gehe zu dem entsprechenden Raum und warte darauf aufgerufen zu werde. Ich bin wirklich auf den Anwalt gespannt. Mit Haruno-san habe ich öfter zu tun und die Frau ist wirklich speziell. Sie leistet wirklich gute Arbeit aber doch bleibt sie immer auf Abstand und ist in ihrer Meinung über Männer festgefahren, die man im Umgang mit ihr ob bewusst oder unbewusst von ihr merkt. Ich kann mir gut vorstellen, warum der junge Rechtsanwalt scheinbar mit ihr immer wieder aneinandergerät. Aber jeder Mensch hat seine Macken und solange die Haruno gut mit mir zusammenarbeitet soll es mir egal sein. Ich sitze also auf dem Stuhl und warte. Sollte in Gedanken noch einmal alles durchgehen, was ich Aussagen will. Aber wieder muss ich an Itachi denken. Er wollte auch als Anwalt arbeiten und ich frage mich, ob er es geschafft oder ob er durch das Kind und Izumi einen völlig anderen Weg eingeschlagen hat. War er nach Amerika gegangen oder hat er sich für ein völlig anderes Land entschieden? Verdammt, warum muss ich ausgerechnet jetzt ständig an Itachi denken?! Ich muss mich konzentrieren sonst geht unser Plan nicht auf.

Als ich aufgerufen werde und den Saal betrete, blicke ich automatisch zu dem jungen Rechtsanwalt über den alle reden und dem Angeklagten. Als ich den Verteidiger erblicke erstarre ich, bleibe mitten in der Bewegung stehen. „Izuna.“ flüstere ich, obwohl mir klar ist, dass es nicht sein kann. Es nicht sein kann, dass dieser Mann erneut vor mir sitzt und besonders nicht in dieser Position. Mein Schwager ist tot und Tote kehren nicht wieder. Er ist vor mehr als zwei Jahren an einer Krankheit verstorben. Der junge Mann, der Izuna besonders durch die Frisur und die Ohringe ähnelt, durchbohrt mich förmlich mit eiskalten Augen. Mir läuft sogar ein kalter Schauer über den Rücken und ich bin so manches gewohnt.

„Uchiha-san, gibt es ein Problem?“ werde ich vom Richter angesprochen und von dem jungen Mann abgelenkt. Innerlich stöhne ich als ich die Stimme von Tobirama erkenne. Er ist ein guter Richter aber wie gesagt er ist nicht einer meiner Lieblingsanwälte. Ich schüttle den Kopf und setze mich auf dem entsprechenden Platz als ich den Richter sagen höre „Benehmen Sie sich gefälligst Uchiha-san und hören Sie auf den Zeugen so anzustarren!“ er ist also tatsächlich ein Uchiha. „Aber natürlich Richter Senju, wir wollen doch nicht, dass die Zeugen vor lauter Angst keinen Ton herausbringen.“ Als ich die Stimme des jungen Mannes höre kann ich nicht anders als meinen Kopf wieder zu ihm zu drehen. Das kann nicht sein vor mir als Anwalt sitzt niemand anderes als mein Sohn Itachi. „Verteidiger Uchiha noch so eine Aktion und sie erhalten eine Geldstrafe! Ich verbitte mir einen solchen Tonfall gegenüber mir und auch diese Respektlosigkeit gegenüber des Zeugens! Ist das bei Ihnen angekommen?!“ „Natürlich euer Ehren verzeiht. Haruno-san, da Sie den Zeugen geladen haben überlasse ich Ihnen den Vortritt mit der Befragung, wenn seine Personalien bestätigt wurden.“ Was zur Hölle geht hier gerade vor sich? So kenne ich Itachi nicht. Ich blicke aus den Augenwinkeln kurz zu ihm aber er würdigt mich gerade keines Blickes.

Sakura

Ich habe den leitenden Ermittler des Mikadono Falls Fugaku Uchiha gebeten vor allen Zeugen noch einmal den Tathergang zu rekonstruieren. Ich habe kurzzeitig überlegt, ob Itachi ihn vielleicht kennen könnte. Er ist ein Uchiha aber der Name ist in Japan ja

verbreitet. Er hat mir ein Bild von seinem jüngsten Sohn gezeigt als er noch klein war und ich fand er sah Indra und auch Itachi ziemlich ähnlich aber vielleicht liegt es nur daran, dass sie zum selben Clan gehören. Die Zeugen kotzen mich heute einfach wieder an und ich hoffe, dass Fugaku es schafft jemand zu einem Geständnis zu bringen. Ich rufe den Uchiha in den Zeugenstand und schaue kurz zu Itachi, der bei dem Namen kurz aber deutlich das Gesicht verzieht und dann kurzzeitig eine Maske auflegt. Das was nun folgte empfand ich als einen Albtraum. Zu Beginn wird der Rechtsanwalt wegen Respektlosigkeit ermahnt. Etwas, dass zwar schon ein paar Mal vorgekommen ist aber der Blick von Itachi gefällt mir überhaupt nicht. Es kommt mir so vor, als würde er meinen Zeugen auf eine bestimmten Ebene heute auflaufen lassen und das aber noch in einem Rahmen, dass sein Mandant keinen Nachteil daraus zieht.

Ich beginne die Befragung behalte dabei aber immer die anderen Zeugen und Itachi im Auge. Als der Uchiha dran ist seine Fragen zu stellen finde ich heraus, dass Itachi Fugakus Sohn ist und meine Befürchtung bezüglich dem was der Anwalt vor hat wird wahr. Wenn ich den jungen Mann vorher schon je einmal als äzend im Umgang mit einem Zeugen oder Mandanten bezeichnet habe ist das was er nun tut wesentlich schlimmer. Oh seine Fragen waren professionell keine Frage aber wie er sie stellt und den Mann unter Druck setzt ist wirklich nicht schön. „Es langt jetzt! So kann ich nicht arbeiten! Ich unterbreche die Verhandlung für eine halbe Stunde und in dieser werden Sie beide sich unterhalten damit wir eine ordentliche Verhandlung führen können.“ Beendet Richter Senju die Befragung von Itachi und ein Teil von mir ist über die Unterbrechung erleichtert. Ich frage mich wirklich was vorgefallen ist, dass Itachi so reagierte und dieses Mal werde ich fragen. Ich bin mir nur noch nicht sicher wen. Ihn, meinen Bruder oder vielleicht doch Fugaku aber ich will Antworten.